

02.08.2023 um 00:01 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Klaus Nobiling,

Evangelischer Pfarrer im Kirchspiel Lichtenfels-Goddelsheim

Welttag der Dinosaurier

In der Reihe der eigenwilligen Gedenktage reiht sich heute der Welttag der Dinosaurier ein, der in den USA gefeiert wird. Die Giganten der Vorzeit, die über 170 Millionen Jahre das Leben der Erde bestimmten faszinieren bis heute.

Wer jemals vor einem Skelett einer der Groß-Echsen gestanden hat, kommt aus dem Staunen tatsächlich nicht heraus!

Gott hat der Evolution Regeln gegeben

Diese Größe! Diese Kraft! Diese Beständigkeit! 170 Millionen Jahre sind eine gewaltig lange Zeit, die diese Tierart das Erfolgsmodell der Evolution war.

Da kommen wir Menschen mit unseren 2 ½ Millionen Jahren noch lange nicht ran...

Es zeigt mir, wie lange sich Gott schon mit unserer Erde beschäftigt hat. Er hat dem Spiel der Evolution die Regeln gegeben und ist vielleicht selbst überrascht, welche Ergebnisse sie hervorbringt.

Sind wir „die letzte Generation?“

Momentan prägen wir Menschen diesen Planeten, halten uns vielleicht sogar für die Krone der Schöpfung. Angesichts der Klimaveränderungen fürchten manche gar, wir wären die „letzte Generation“

Doch da haben wir die Rechnung ohne Gott gemacht.

Vielleicht ist die Menschheit am Ende, doch Gottes Schöpfung wird ganz gewiss weiter bestehen.

Jesu Ruf zur Umkehr

Wenn wir aber als Menschheit überleben wollen, werden wir uns selbst verändern müssen. Denn anders als die Dinosaurier sind wir intellektuell weiterentwickelt. Das traut uns Gott auch zu. Jesus fordert: Kehrt um! (Mk. 1, 15).

Umkehren eröffnet Chancen

Das ist auch ein Aufruf an uns. Und ich verstehe ihn so: Gottes Schöpfung besser zu schützen, unser Handeln und unseren Lebensstil so zu verändern, dass es der Umwelt nicht mehr schadet.

Wir Menschen haben durch Umkehren durchaus eine Chance.

Es lohnt sich, das zu tun, sonst teilen wir irgendwann das Schicksal der Dinos.